

Nachrufe.

Professor Julius Eichler †.

JULIUS EICHLER wurde geboren in Eschwege bei Kassel als 9. Kind des Oberlehrers JOH. ADAM EICHLER, der an der dortigen Realschule den naturwissenschaftlichen Lehrauftrag hatte. Die besondere Neigung zur Botanik wurde in ihm geweckt durch seinen ältesten Bruder, den Botaniker AUGUST WILHELM EICHLER, der den Lehrstuhl der Botanik und die Direktion des kgl. botanischen Gartens in Berlin innehatte. Er studierte Naturwissenschaften und Mathematik in Göttingen, nachher in Berlin, wo er mit 24 Jahren Assistent am Museum der Landwirtschaftlichen Hochschule wurde. Zwei Jahre später konnte er dem Zug des Herzens folgen, als ihm an der botanischen Abteilung des Naturalienkabinetts in Stuttgart die Assistentenstelle übertragen wurde.

Der Verstorbene ist einer von den — nicht eben seltenen — Nichtschwaben, denen unser Land im vollen Sinne des Worts zur zweiten Heimat geworden ist. Andererseits können wir Einheimischen uns das „Kabinett“ und den Verein für Vaterländische Naturkunde kaum vorstellen ohne EICHLER. Einundvierzig Jahre hat er (seit 1905 als Hauptkonservator) die staatliche Sammlung betreut. Seit 1895 diente er dem „Vaterländischen“ mit unermüdlichem Eifer als Bibliothekar und seit 1900 als Herausgeber seiner „Jahreshefte“. In diesen hat EICHLER eine ganze Reihe von Arbeiten niedergelegt, wie aus dem unten folgenden Verzeichnis ersichtlich ist.

Das von EICHLER am meisten gepflegte Gebiet der Botanik war die Floristik. Als Frucht langer mühseliger Arbeit erschien im Jahr 1900 seine in Gemeinschaft mit Prof. O. KIRCHNER in Hohenheim bearbeitete Exkursionsflora für Württemberg und Hohenzollern.

Sein Lebenswerk aber war die pflanzengeographische Durchforschung Württembergs, Badens und Hohenzollerns, die EICHLER zusammen

mit Prof. R. GRADMANN und Prof. W. MEIGEN 1905 begann und mit Unterstützung weiter Kreise von Naturfreunden durchführte. Den Abschluß der Drucklegung des Werkes, das für unsere Heimatkunde Urkundenwert hat, konnte E. kurz vor seiner eigenen Zuruhesetzung im Jahre 1926 durchführen.



J. Eichler.

EICHLER war das Urbild des stillen deutschen Gelehrten, der ganz in seinen Arbeiten und für seine Ämter lebte und der seine Erholung suchte im Kreis seiner Familie, deren Glück leider zweimal, durch den Heldentod eines Sohnes und das lange beschwerliche Leiden der Gattin und Mutter getrübt wurde. Der Verstorbene war ein liebenswürdiger Vertreter der „liebenswürdigen Wissenschaft“ und es wird in Württemberg und den umliegenden Gebieten kaum einen Sammler in diesem Fach geben, der in den 4 Jahrzehnten seiner Tätigkeit im Naturalienkabinett nicht Gelegenheit gehabt hätte, sich seines freundlichen Entgegenkommens zu erfreuen. Für gewöhnlich ein stiller schweigsamer

Mann, konnte der Verstorbene im engeren Freundeskreis ein fröhlicher Gesellschafter sein und seine dichterische Ader hat manches Fest verschönert.

EICHLER hat das Glück gehabt, sein 70. Lebensjahr in vollergeistiger Rüstigkeit zu vollenden, und er war im besten Zug, die letzte Hand an die Neubearbeitung des Werkes seiner Jugend, an seine Flora zu legen. Leider war die Vollendung ihm nicht beschieden. Eine bereits überwunden geglaubte Krankheit nahm plötzlich eine schwere Wendung. Am 20. April 1929 ist unser EICHLER mit einem Gruß an die Freunde und mit Worten des Dankes an die Seinigen verschieden.

M. Reihlen.

Verzeichnis der Schriften und Vorträge Julius Eichlers.

1891. Über die Stickstoffquellen der Pflanze. In Jahreshfte d. Ver. f. vat. Natkde. XLVII (1891), p. XCII.
1892. Über vegetabilische Produkte aus Afrika. In Jahreshfte d. Ver. f. vat. Natkde. XLVIII (1892), p. XCIII.
1894. Über oligodynamische Wirkungen in lebenden Zellen. In Jahreshfte d. Ver. f. vat. Natkde. L (1894), p. XC.
- 1894 1896. O. Kirchner und J. Eichler: Beiträge zur Pilzflora von Württemberg. In Jahreshfte d. Ver. f. vat. Natkde. L (1894), p. 291—487 und LII (1896), p. 173—251.
1895. Die Kulturgeschichte des Weinstockes. Vortrag im Württ. Gartenbau-Verein am 19. November 1895.
1897. Beschreibung des Oberamtes Ulm: Das Pflanzenreich. p. 289—306.
-- Beschreibung des Oberamtes Cannstatt: Das Pflanzenreich. (Separat-
abdruck p. 1—11.)
1898. Steinnüsse aus der Südsee. In Jahreshfte d. Ver. f. vat. Natkde. LIV (1898), p. LXVI.
1898. *Picoa carthusiana* Tulasne im Schwarzwald. In Jahreshfte d. Ver. f. vat. Natkde. LIV (1898), LXVII, p. 331.
1898. Besprechung des Werkes: Gradmann, Robert: Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb etc. 2 Bände. In „Aus dem Schwarzwald“. VI (1898), p. 116—117.
1899. Ein Kapitel aus der Wohnungsfrage im Pflanzenreich. Vortrag im Württ. Gartenbau-Verein am 31. Januar 1899.
1900. Kirchner, O. und Eichler, J.: Exkursionsflora für Württemberg und Hohenzollern etc. Stuttgart, Verlag von Eugen Ulmer. 1900.
1913. Dasselbe. Zweite umgearbeitete Auflage. Stuttgart. Verlag von Eugen Ulmer. 1913.

1902. Vorlage von pflanzlichen Bildungsabweichungen. In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LVIII (1902), p. LXXI.
1903. *Kniphofia varia hybrida* als Bienenfalle. In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LIX (1903), p. LVI.
1904. Über die Zwiebelgewächse. Vortrag im Württ. Gartenbau-Verein am 26. Januar 1904.
1905. Die Nutzpflanzen unserer vorgeschichtlichen Vorfahren. Vortrag im Württ. Gartenbau-Verein am 24. Oktober 1905.
1907. Hege l m a i e r, F r i e d r i c h. (Mit Bild.) In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LXIII (1907), p. XXXV.
1912. *Tamus communis* von L a i m n a u. In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LXVIII (1912), p. LXXVIII.
1912. Ein abnormes Rhabarberblatt. Mit Bild. In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LXVIII (1912), p. LXXXVIII.
1913. *Geopora Cooperi* H a r k n e s s: Ein für Württemberg neuer Pilz. In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LXIX (1913), p. XVII.
1913. Über die Flora des Schwarzwaldes mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Wildbad. In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LXIX (1913), p. LV.
1916. Über die periodische Ruhe und das Frühtreiben der Pflanzen. Vortrag im Württ. Gartenbau-Verein am 23. Februar 1916.
1918. Zur Erinnerung an Oberstudienrat Dr. K u r t L a m p e r t. (Mit Bild.) In Jahreshefte d. Ver. f. vat. Natkde. LXXIV (1918), p. X.
- 1905–1926. E i c h l e r, J., R. G r a d m a n n und W. M e i g e n: Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung von Württemberg, Baden und Hohenzollern. Herausgegeben vom Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg und dem Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz. Gedruckt mit Unterstützung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft. Mit 29 Karten. Gedruckt als Beilage zu den Jahreshften d. Ver. f. vat. Natkde. LXI (1905)—LXIII (1907), LXV (1909), LXVIII (1912), LXX (1914) und LXXXII (1926).
1929. Beschreibung des Oberamts Leonberg: Das Pflanzenreich. (Noch im Druck.)